

Hannover wird Präventionshauptstadt

Die Landeshauptstadt Hannover und der Deutsche Präventionstag verabreden langfristige und dauerhafte Zusammenarbeit

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) und der Deutsche Präventionstag (DPT) haben sich ab dem Jahr 2026 auf eine langfristige und dauerhaft angelegte Zusammenarbeit verständigt und dies mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung durch Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, und Erich Marks, Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages, verbindlich festgelegt.

Veranstalterin des Deutschen Präventionstages ist die gemeinnützige GmbH „DPT – Deutscher Präventionstag“ im Auftrag der ebenfalls gemeinnützigen „Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)“, mit Sitz in Bonn beziehungsweise Köln.

Der einmal jährlich stattfindende Deutsche Präventionstag (DPT) ist der weltweit größte Jahreskongress für das breitgefaste Themenspektrum der Gewalt- und Kriminalprävention sowie weiterer Arbeitsfelder der Prävention und erreicht jeweils um die 3.000 Teilnehmende und Gäste. Er wurde 1995 als nationaler jährlicher Kongress speziell für dieses Arbeitsfeld begründet.

Der Kongress wendet sich insbesondere an alle Verantwortungsträger*innen der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Interessierten.

Das Ziel war und ist dabei, Kriminalprävention ressortübergreifend, interdisziplinär und in einem breiten gesellschaftlichen Rahmen darzustellen und zu stärken.

Neben der weiterhin zentral behandelten Gewalt- und Kriminalprävention reicht das erweiterte Spektrum des Kongresses von der Suchtprävention oder der Verkehrsprävention bis hin zu den verschiedenen Präventionsbereichen im Gesundheitswesen und weiteren präventiven Themenfeldern.

Nach 30 Jahren erfolgreicher Geschichte mit 30 Fachkongressen in 23 deutschen Städten soll ab 2026 mit der regelmäßigen Durchführung der Veranstaltung in Hannover eine neue Grundausrichtung für eine erfolgreiche Fortführung und Weiterentwicklung des Deutschen Präventionstages geschaffen werden.

Dabei wird der Deutsche Präventionstag im Rahmen der dauerhaften Durchführungsverabredung der Veranstaltung und der konzeptionellen Neuorganisation den Sitz von gGmbH und Stiftung dauerhaft von Köln nach Hannover verlegen.

Die Geschäftsstelle des DPT wird zur weiteren Optimierung der organisatorisch-operativen Zusammenarbeit einschließlich der Geschäftsstelle der gemeinnützigen Organisation Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) in geeignete Büroräume im Hannover Congress Centrum umziehen.

„Das Thema Prävention ist, besonders für Großstädte, ein stetes Thema mit großen Herausforderungen. Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen haben den Diskussions-, Handlungs- und Lösungsbedarf in diesem weiten Themenfeld eher noch größer werden lassen. Die Landeshauptstadt Hannover wird die Ansiedlung eines ständig in Hannover stattfindenden großen Präventionskongresses als Plattform und Chance nutzen, Schwerpunktthemen und das konkrete Kongressprogramm, insbesondere auch aus kommunaler Sicht, zu begleiten und mitzugestalten“, so Oberbürgermeister Belit Onay.

„Dabei wird vor allem auch der am zweiten Tag des jeweiligen Kongresses stattfindende „Publikumstag“, der für die lokale Bevölkerung kostenfrei zugänglich ist, vor allem für regionale und lokale Strukturen und Anbieter*innen die Möglichkeit bieten sich mit Themen und Aktivitäten einzubringen. Beispielhaft sei der Kommunale Präventionsrat (KPR) mit seinen vielfältigen Projekten genannt“, so Onay weiter.

Zur Verstärkung dieser Botschaften und Konzeptentwicklungsperspektiven wird der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover die dauerhafte Schirmherrschaft für die Deutschen Präventionstage übernehmen.

„Die dauerhafte Etablierung eines bundesweit und international so bedeutsamen Kongresses ist für den Kongressstandort Hannover ein großer Erfolg. Wir freuen uns auf viele Gäste, die sicher auch vor und nach dem Kongress unsere Stadt mit ihren vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten nutzen werden“, so Anja Ritschel, die auch für das Hannover Congress Centrum zuständige Wirtschafts- und Umweltdezernentin.

„Sowohl die Landeshauptstadt Hannover als auch das Hannover Congress Centrum als Veranstaltungsort bieten für die Durchführung und Weiterentwicklung unseres Veranstaltungsformats ideale Voraussetzungen“, so der Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages, Erich Marks.

„Insgesamt freuen wir uns sehr ab 2026 die bewährte Arbeit mit neuen Ansätzen und Ideen zu ergänzen und zukünftige Herausforderungen noch umfassender ansprechen und Hannover zur zukünftigen Präventionshauptstadt mitentwickeln zu können“, so Marks weiter.

„Hierbei wird auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Internationalität des Deutschen Präventionstages ein spezieller Schwerpunkt sein, da besonders die gute Vernetzung des DPT als auch der LHH hierfür sehr gute Voraussetzungen bieten“, ergänzt Dr. Claudia Heinzemann, leitende Projektmanagerin des Deutschen Präventionstages. „Die vielen Menschen und Organisationen, die sich um die Verbesserung der Lebensbedingungen für ein gewaltarmes und friedvolles Zusammenleben einsetzen, werden somit weiterhin und dauerhaft durch unseren großen Fachkongress unterstützt. Der Deutsche Präventionstag bietet jährlich an zwei Tagen eine große Fachausstellung und ein vielfältiges Vortragsprogramm mit über hundert Beiträgen in unterschiedlichen Formaten. Wir vernetzen Praxis, Politik und Wissenschaft im Themenfeld der Prävention, auch durch das angegliederte DPT-Institut für angewandte Präventionsforschung.“

PRESSEINFORMATION